

Produktname: TAF II p250 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18611**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	TAF1 TAF1; BA2R; CCG1; CCGS; TAF2A; Transcription initiation factor TFIID subunit 1; Cell cycle
Alternative Namen	gene 1 protein; TBP-associated factor 250 kDa; p250; Transcription initiation factor TFIID 250 kDa subunit; TAF(II)250; TAFII-250; TAFII250
Gen-ID	6872.0
SwissProt ID	P21675
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TAF1, hergestellt. Aminosäurebereich: 1131–1180

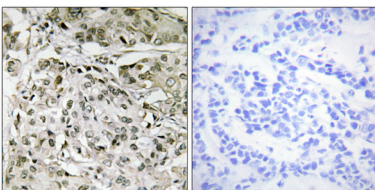
Hintergrund

Die Initiierung der Transkription durch die RNA-Polymerase II erfordert die Aktivität von mehr als 70 Polypeptiden. Das Protein, das diese Aktivitäten koordiniert, ist der basale Transkriptionsfaktor TFIID. Dieser bindet an den Kernpromotor, um die Polymerase korrekt zu positionieren, dient als Gerüst für die Assemblierung des restlichen Transkriptionskomplexes und fungiert als Kanal für regulatorische Signale. TFIID besteht aus dem TATA-Bindeprotein (TBP) und einer Gruppe evolutionär konservierter Proteine, den sogenannten TBP-assoziierten Faktoren (TAFs). TAFs können an der basalen Transkription beteiligt sein, als Koaktivatoren fungieren, die Promotorerkennung vermitteln oder allgemeine Transkriptionsfaktoren (GTFs) modifizieren, um die Komplexbildung und die Initiierung der Transkription zu erleichtern. Dieses Gen kodiert die größte Untereinheit von TFIID. Diese Untereinheit bindet an Kernpromotorsequenzen, die die Transkriptionsstartstelle umfassen. Es besitzt außerdem katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \text{ein Protein} = \text{ADP} + \text{ein Phosphoprotein}$. Kofaktor: Magnesium. Erkrankung: Defekte im TAF1-Gen sind die Ursache der Dystonie Typ 3 (DYT3) [MIM:314250], auch X-chromosomale Dystonie-Parkinsonismus (XDP) genannt. DYT3 ist eine X-chromosomal vererbte Dystonie-Parkinsonismus-Erkrankung. Dystonie ist definiert durch anhaltende, unwillkürliche Muskelkontraktionen, die häufig zu abnormen Körperhaltungen führen. DYT3 ist durch eine schwere, progressive Torsionsdystonie mit anschließendem Parkinsonismus gekennzeichnet. Die Prävalenz ist auf den Philippinen hoch. DYT3 weist eine klar definierte Pathologie mit ausgedehntem neuronalem Verlust und mosaikartiger Gliose im Striatum (Nucleus caudatus und Putamen) auf, die der bei der Huntington-Krankheit ähnelt. Enzymregulation: Autophosphoryliert an Serinresten. Wird durch das Retinoblastom-Tumorsuppressorprotein RB1 gehemmt. Funktion: Größte Komponente und zentrales Gerüst des basalen Transkriptionsfaktorkomplexes TFIID. Enthält neuartige N- und C-terminale Serin/Threonin-Kinasedomänen, die andere Transkriptionsfaktoren autophosphorylieren oder transphosphorylieren können. Phosphoryliert TP53 an Threonin-55, was zum MDM2-vermittelten Abbau von TP53 führt. Phosphoryliert GTF2A1 und GTF2F1 an Serinresten. Besitzt DNA-Bindungsaktivität. Essentiell für den Fortschritt der G1-Phase des Zellzyklus. PTM: Phosphoryliert durch Caseinkinase II in vitro. Ähnlichkeit: Gehört zur TAF1-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine HMG-Box-DNA-Bindungsdomäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei Bromodomänen. Ähnlichkeit: Enthält zwei Proteinkinasedomänen. Untereinheit: TAF1 ist die größte Komponente des Transkriptionsfaktors TFIID, der aus TBP und verschiedenen TBP-assoziierten Faktoren besteht. TAF1 interagiert als Teil des TFIID-Komplexes mit dem C-Terminus von TP53. RB1 interagiert mit der N-terminalen Domäne von TAF1. Interagiert mit ASF1A und ASF1B. Interagiert mit dem großen T-Antigen von SV40.

Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des TAF1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.

